



4. Juni 2025

Postulat

von Roland Hohmann (Grüne)
Markus Knauss (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Instandsetzung der Sihlhölzlibrücke mit dem Netto-Null-Ziel in Einklang gebracht und unnötige Treibhausgas- und Lärmemissionen vermieden werden können.

Begründung:

Baustellen sind in den meisten Fällen mit Lärm- und Treibhausgasemissionen verbunden. Beides sind eine Belastung für Mensch und Umwelt. Lärm macht krank und verursacht hohe Gesundheitskosten. Treibhausgase heizen den Klimawandel an, der zur Zunahme von Hitzewellen, Sommertrockenheit, Starkniederschlägen und Extremereignissen führt.

Das Festschreiben des Netto-0 Ziels auf globaler, nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene hat eine technologische Entwicklung angestossen, die es heute ermöglicht, emissions- und zugleich lärmarm zu bauen. So berichtete der Tages-Anzeiger am 7.5.25 über die «ruhigste Baustelle der Schweiz». Gemeint war die Baustelle auf der Schulanlage Riedenhalde in Affoltern, auf der die Baumaschinen mit Strom statt mit Dieselmotoren betrieben werden. Weitere Möglichkeiten zur Reduktion der Treibhausgasemissionen bieten – sofern es die Bausicherheit erlaubt – das zirkuläre Bauen und die Wahl der Baumaterialien.

Bei der Instandsetzung der Sihlhölzlibrücke soll das emissions- und lärmarme Bauen bereits in der Ausschreibung des Bauauftrags verankert und bei der Vergabe entsprechend berücksichtigt werden. Zudem soll für die verbleibenden Emissionen aufgezeigt werden, wie diese nachhaltig ausgeglichen werden können.

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit der Weisung 2025/033.

 